

## Blumauer, Aloys: An Herrn Blumauer (1776)

1 Ein deutscher Druck der Hand, Freund! sey mein Dank  
2 Für deinen launigen Gesang.  
3 Zufrieden mit dem Beifall edler Seelen,  
4 Soll heuchlerische Mißgunst dich nicht quälen;  
5 Verhöhn' des Aberglaubens Zischen, Joseph sitzt  
6 Nun auf dem Throne, der die Wahrheit schützt.  
7 Die Heuchelei, die Hölle in dem Herzen,  
8 Den Himmel in dem Munde, mag in deinen Scherzen  
9 Verbrechen finden; sie mag boshart dumm,  
10 Das Pferd von Troja mit dem Papste Rom's vergleichen  
11 Ein Blick von Joseph wird der Mißgunst Nacht verscheuchen;  
12 Ein Blick von ihm macht selbst die Bosheit stumm.  
13 Kühn kannst du, Freund, der Wahrheit treu, bekennen,  
14 Daß manches Glied von uns'rer heiligen Klerisei  
15 Gerade, wie dein Eremit aus Argos, sei:  
16 Allein, des Papstes Ankunft Troja's Pferd zu nennen,  
17 Fiel niemals dir, nur unser'm Pöbel bei;  
18 Er frage nur, wie alt dein Pferd von Troja sei,  
19 Und sieh, er wird erröthend dir bekennen,  
20 Daß dein Gedanke nicht so neu,  
21 Und daß nicht du, nur er, Pasquins Trompete sei.  
22 Das Roß von Troja brachte nur Verderben  
23 Und Unheil in die Stadt: entfernt von List,  
24 Kam Pius nur, Theresens Erben  
25 Zu segnen, ihn, der vieler Völker Vater ist.  
26 Der dir, Verfolger Christ! zur Strafe  
27 Die Juden wieder Menschen werden hieß,  
28 Der seiner Kirche Sohn, nicht Sklave,  
29 Betrog'ne Mädchen aus dem Kerker riß,  
30 Und Mönche, für die Welt verloren,  
31 Zu Bürgern machte, halb der Menschheit Grab  
32 Vertilgte, Böhmens Volke, freigeboren  
33 Wie seine stolzen Herr'n, die Freiheit wieder gab;

34 Der, wie einst Gott, die Menschen nach dem Werke,  
35 Nicht nach dem Glauben mißt;  
36 Den segnen, der dies that, und seiner Reiche Stärke  
37 Als Fürst bewundern, und als Fürst und Christ,  
38 Ihn und sein Volk beneiden, so kam Pius, kehrte  
39 Auch so nach Rom zurück und lehrte  
40 Selbst Schwache nun, daß Rom für einen Staat,  
41 Wo Nestor Kaunitz wacht, nichts furchterliches hat.  
42 Der Pöbel, welcher rasend ihm entgegen eilte,  
43 Ist selber Schuld, daß Pius seine Gläubige  
44 Mit Segen und vollkommnem Ablaß tödtete,  
45 Da der Apostel einst auch ohne Ablaß heilte,  
46 Und Wunder wirkte. Doch, mein Freund!  
47 Der kluge Pius, dem, als Fürst und Papst, vereint  
48 Der Weise mit dem Pöbel, huldigte,  
49 Gleicht dem Trojan'schen Rosse wenig,  
50 So wenig, als einst die andächtige  
51 Frau Maintenon, – obgleich ein König  
52 Sie liebte, und ein frömmelnder Abbé  
53 Mit diesem Gleichniß schmeichelte –  
54 Der Mutter Kirche, welcher man  
55 Ein Bischen Leichtsinn ganz leicht verzeihen kann,  
56 Und gibt es ja was Aehnliches, das man  
57 Von deinem Roß und uns'rer Kirche sagen kann,  
58 So ist es dies: Sie hegt, gleich deinem Rosse,  
59 Der Schurken viel in ihrem Schoosse.

(Textopus: An Herrn Blumauer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33377>)